nali modice lata ab humeris usque ad apicem ducta, pone humeros et ante apicem levissime incrassata, pone medium hamulum brevem discum versus emittente. Antennarum articulis 4 primis pedibusque obscure metallicis (violaceo-viridi-aeneo-variegatis: tibiis 4 anticis basim versus perparum brunescentibus); trochanteribus 2 posticis nigricantibus; corpore subtus viridi-cyaneo, malis ex parte cuprascentibus.

Diese merkwürdige Art erinnert durch die Größe der Meso-Episternen auffallend an *Dromica*, womit die *Cosmema*-ähnliche Zeichnung auch gut übereinstimmen würde. Da jedoch die Verkleinerung der Meta-Episternen vollkommen fehlt, stelle ich sie in das Genus *Cicindela*: Als *Dromicina* kann ich nur Arten mit dem typischen Mißverhältnis zwischen der Größe der Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust (letztere verkleinert!) anerkennen. Die Verwandtschaft mit *Cicindela Horni* Kolbe ist recht erheblich, trotz des abnorm langen, schmalen und fast parallelen Halsschildes der neuen Art. Das Pronotum von *C. Bodongi* ist auf der Scheibe ziemlich grob gewellt quer gerunzelt (median etwas spitzwinklig eingeschachtelt skulpiert); nahe den Seitenrändern stehen spärliche grobe borstentragende Punkte. Pro-Episternen nur dicht an den Hüften beborstet, Meso-Episternen fast nur auf der medialen Hälfte, Meso-Epimeren und Meta-Episternen überall, Metasternum nur lateral (ziemlich ausgedehnt) nebst dem anstoßenden lateralen Winkel der Hinterhüften (ziemlich schmal), vordere Hälfte des freien lateralen Randes der letzteren beborstet. Scheibe der Hinterhüften mit je einem fixierten Haar. Taster gelb, nur Endglied distaliter gedunkelt.

Beiträge zur Kenntnis der Lymexyloniden (Col.) I.

Von Sigm. Schenkling (Berlin-Dahlem).

Durch das freundliche Entgegenkommen der Museen zu London, Paris, Genua, Leiden, Stockholm, Dresden und Hamburg war ich in der Lage, das daselbst befindliche Material an Lymexyloniden durchsehen zu können. Auch Herr Oberförster H. Strohmeyer in Münster (Elsaß) stellte mir in liebenswürdiger Weise sein Material zur Verfügung.

Trotzdem diese Käferfamilie sowohl durch ihren Körperbau als durch ihre Lebensweise — leider ist über letztere nur sehr wenig bekannt — ein besonderes Interesse verdient, ist doch über dieselbe

recht wenig gearbeitet worden. Der Malacodermenspezialist J. Bourgeois hatte einige Jahre vor seinem Tode angefangen, über die Gattung *Atractocerus* zu arbeiten, und Herr Strohmeyer hat zwei Arten dieser Gattung beschrieben, sich aber besonders durch die Erforschung der Lebensweise von *Hylecoetus dermestoides* L. verdient gemacht. In früheren Jahren haben Gestro und Fairmaire eine kleine Zahl *Atractocerus* beschrieben. Über die Anatomie der Lymexyloniden haben F. Germer und O. Stesche einige wichtige Arbeiten publiziert.

Gen. *Atractocerus* Pal.

Der „Cat. Col." von Gemminger und Harold (vol. VI, 1869 p. 1759) gibt als Originalliteratur für diese Gattung an: Décad. philom. Ann. IX, 1801, p. 6. Herr L. Bedel, der allzeit hilfsbereite Kollege aus Paris, hat sich nun vor fünf Jahren auf meine Bitte hin bemüht, dieser Literaturstelle nachzuspüren. Er schrieb mir damals, daß es eine „Décade philomathique" wohl gar nicht gäbe und daß wahrscheinlich die „Décade philosophique" (so schreibt auch Bourgeois in Ann. Soc. Ent. Belg. LIII, 1909, p. 401 und 403) gemeint sei. Hagen (Bibl. Ent. II, 1863, p. 25) zitiert übrigens auch die „Décade philos.", so daß vielleicht bei Gemminger und Harold ein Schreibfehler vorliegt. Das Nachsuchen in der genannten Schrift durch Herrn Bedel hatte aber keinen Erfolg, und auch Hagen scheint sich also geirrt zu haben. Nun fand Kollege Bedel in der Bibliothek Alluaud ein Schriftchen von Palisot de Beauvois mit der Beschreibung der Gattung (und der Art *necydaloides*), die nach Bedel als die Originalbeschreibung anzusehen ist. Dieses Schriftchen umfaßt sechs Seiten in Oktav und trägt den Titel „Mémoire sur un nouveau genre d'insectes trouvé en Afrique. Lu à l'Institut national dans sa séance du 16 thermidor et à la Société philomathique le 23 du même mois". Ein Jahr ist nicht angegeben, aber Millin zitiert dieses Schriftchen in Mag. Encycl. vom Jahre IX (= 1801), was man wohl als richtig ansehen kann, da er sein Zitat in demselben Jahre bringt.

Erst nachträglich habe ich gefunden, daß Klug schon in der Bearbeitung der Käfer der Reise nach Mossambique, Band V, Insekten, 1862, p. 205, diese alte Originalschrift von Palisot de Beauvois nennt. Wir müssen also zitieren: *Atractocerus* Pal. Mém. nouv. genre Ins. 1801, p. 3 (hier wird der Name das erstemal genannt), fig. 1—7.

Ich habe Gelegenheit gehabt, alle Arten der Gattung (d. h. soweit ich dieselben für gute Arten halte) zu sehen, mit alleiniger Ausnahme des *A. termiticola* Wasm. Im folgenden gebe ich einige Neubeschreibungen sowie Bemerkungen zu mehreren beschriebenen Arten.

A. brevicornis L. 1766 (*abbreviatus* F. 1787, *necydaloides* Pal. 1801, *madagascariensis* Cast. 1836, *africanus* Boh. 1848, *frontalis* Kl. 1855, *ater* Kraatz 1895, *pygmaeus* Kraatz 1895).

Nach Durchsicht eines sehr großen Materiales stehe ich nicht an, alle hier in Klammer gesetzten Namen für synonym zu erklären. Schon Gemminger und Harold führen *A. abbreviatus* F., *necydaloides* Pal. und *africanus* Boh. als Synonyma an. Die Unterschiede, die Klug für seine Form *frontalis* angibt, sind so vag und bei den verschiedenen Stücken differierend, daß sich eine Grenze gegenüber *brevicornis* L. nicht ziehen läßt. *A. ater* Kraatz ist nach einem in Fäulnis übergegangenen, *pygmaeus* Kraatz nach einem zwerghaften Stück von *A. brevicornis* beschrieben. Auch *A. madagascariensis* Cast. ließ sich nicht halten. Ich glaubte anfangs in der Form der Augen resp. der Stirn einen genügenden Unterschied (den Castelnau übrigens nicht angibt) feststellen zu können, doch die Untersuchung eines größeren Materiales führte zu dem gleichen Ergebnis wie bei *A. frontalis* Kl.

Die Art ist über fast ganz Afrika verbreitet: vom Kap bis nach Abessinien und von der ganzen atlantischen Küste bis zur Ostküste und der Insel Sansibar; außerdem kommt sie auf Madagaskar und den umliegenden Inseln vor.

A. brasiliensis Lep. et Serv. (*dipterum* Perty 1834, *dipterorum* Cast. 1840, *molorchoides* Guér. 1844, *antillarum* Vitrac 1913).

Der Autor dieser Art ist nicht Serville, wie immer zitiert wird, sondern Lepeletier de Saint-Fargeau (in der Originalbeschreibung S. F. abgekürzt) und A. Serville. — Guérin bildet das Tier in Ic. règne anim. t. 16, f. 8 unter dem Namen *molorchoides* ab, berichtigt aber seinen Irrtum im Text dieses Werkes p. 57. — Nach der Beschreibung und recht guten Abbildung, die Vitrac in „Insecta" III, 1913, p. 168 von seinem *A. antillarum* gibt, kann kaum ein Zweifel an der Synonymie des Tieres mit *A. brasiliensis* bestehen.

Die Spezies ist über ganz Süd- und Mittelamerika verbreitet.

A. emarginatus Cast. (*debilis* Walk. 1858, *celebensis* Gestro 1874, *luteolus* Fairm. 1882, *fissicolis* Fairm. 1885, *Horni* Bourg. 1905).

Gehören sicher alle zu derselben Art, die über Vorderindien, Ceylon, Andamanen, Hinterindien, die Indischen Inseln und die Philippinen verbreitet ist.

A. procerus n. sp.

Valde elongatus, parallelus, capite, rufo-brunneo vel brunneo, dense ruguloso, griseo piloso, oculis ovalibus, dense pilosis, antice supra

medium usque contingentibus, antennis nigro-brunneis, basi rufis, pronoto latitudine multo longiore, dense subtiliter punctulato et dense piloso, scutello rufo, antice profunde impresso, elytris fortiter elongatis, densissime punctulatis et rugulosis, antice granulosis, dense pilosis, alis abdomine paullo brevioribus, fumosis, paullo opalescentibus, nervis flavescentibus vel brunneis, pectore nigro-brunneo, abdomine brunneo vel nigro-brunneo, pedibus flavorufis.

Long. 20—24 mm.

Brasilia: Corumba, H. Richter coll. (Deutsches Ent. Museum).

Süd-Brasilien: Porto Alegre (Mus. Dresden).

Cayenne: Demerara (Mus. Brit.).

Mir liegen drei Stück dieser neuen Spezies vor, die eine der schlanksten Arten der Gattung darstellt. Sie unterscheidet sich von der zweiten südamerikanischen Art der Gattung, dem bekannten *A. brasiliensis*, durch das lange Pronotum, und die auffällig schlanken Elytren, die etwa viermal so lang als in der Mitte breit sind.

A. gracilicornis n. sp.

Elongatus, dense flavido pilosus, capite postice constricto, densissime ruguloso, rufo, oculis fere globosis, remotis, antennis gracilibus, nigris, basi rufis, pronoto nigro-brunneo, latitudine longiore, antice angustato, densissime punctulato, postice in medio longitudinaliter canaliculato, elytris longis, rufo-brunneis, densissime punctulatis, alis fumatis, opalescentibus, nervis brunneis, abdomine nigro-brunneo, pedibus rufo-brunneis.

Long. 30 mm.

California: Lorquin coll. 1851 (Mus. Paris).

Diese Art ist die erste, die aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika beschrieben wird; leider ist bei dem einzigen Exemplar des Pariser Museums der Fundort nicht genauer bekannt. Sie ist sofort kenntlich durch den hinten eingeschnürten Kopf und das nach vorn stark verschmälerte Halsschild. Die Fühler sind auffällig lang und schmal. Die Augen sind fein gekörnt und stehen an den Seiten des Kopfes, sind aber nicht so weit voneinander entfernt wie bei *A. niger* Strohm., *morio* Pasc. u. a.

Gen. ***Melittomma*** Murray.

Unterscheidet sich von *Hylecoetus* durch das Fehlen der Ozelle auf der Stirn.

M. marginellum n. sp.

Elongatum, flavum, densissime breviter flavo-griseo pilosum, oculis grandis, late contingentibus (♂), *antennis flavis, serratis, pronoto lateribus*

densissime reticulato et nigro marginato, elytris densissime punctulatis, carinis duabus munitis, marginibus nigris.

Long. 10—11 mm.

Ecuador: Bucay (Mus. Dresden).

Brasilia: Jatahy, Goyaz (Mus. Paris).

Diese neue Art, die mir in je einem Exemplar aus den genannten beiden Museen vorliegt (das Pariser Stück trägt den von Fairmaire geschriebenen Namen *Hylecoetus marginellus*), ist leicht kenntlich an der schwarzen Seitenrandung von Halsschild und Flügeldecken. Der schwarze Saum der Flügeldecken umfaßt vorn die Basis bis zum Schildchen, entfernt sich aber nach der Deckenspitze zu etwas von dem Seitenrande. Die zwei schwachen Rippen der Flügeldecken verlieren sich kurz vor der Spitze. Der Hinterleib ist mehr oder weniger gebräunt.

M. validum n. sp.

Nigrum, capite, pronoto, scutello, pectore abdomineque dense flavo pilosis, capite pronotoque sat fortiter, elytris subtiliter punctulatis, antennis serratis, pronoto in medio basis valde gibberoso.

Long. 20—24 mm.

Brasilia (Mus. Dresden). — Rio Janeiro (Mus. Brit.).

Eine große, kräftige Art, die durch ihre schwarze Färbung sofort auffällt. Die seidenschimmernde gelbe Behaarung der in der Diagnose genannten Körperteile ist oft teilweise abgerieben, aber auf den Seiten und an der Basis des Halsschildes wohl immer deutlich. Das Halsschild ist in der Mitte der Basis stark buckelig aufgetrieben. Längs des Seitenrandes der Elytren verläuft eine deutliche Rippe, parallel mit der Naht gehen zwei schwache Rippen, die mitunter gar nicht sichtbar sind. Die Fühler sind etwa so lang wie der Kopf; das zweite Glied ist so lang wie breit, das dritte ist gleichmäßig dreieckig nach vorn verbreitert und $2^1/_2$ mal so lang als das zweite; 4.—10. Glied sägeartig nach innen erweitert, nach außen stehen die Vorderecken der Glieder nur wenig hervor.